# Fräähler vom Westerwald

Mit ber achtfeitigen Wochenbeilage allultriertes Countagsblatt.

Mufidrift für Drahtnachrichten; Ergähler Sachenburg. Fernruf Mr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Dolt- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Werttagen. Begugspreis: viertelfährlich 1.80 D., monatlich 60 Pfg. (ohne Bringerlohn). Hachenburg, Donnerstag ben 16. Märg 1916

Angeigenpreis (gablbar im voraus): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Reflamezeile 40 Bfg.

8. Jahrg

# Briegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

Größere Ungriffe ber Staliener an ber 14 Mars. Größere angriffe ber Sintelet un 15. Mars. Unfere Truppen schieben fich links von ber i weistich vom Rabenwalde vor und nehmen die ftart me Sohe "Mort Somme" (toter Mann). 25 frangofifche und 1000 Mann Unverwundete merben gefangen.

### Britische Narreteien.

98 es freiwilliger ober unfreiwilliger Sumor, ber fich m inmitten ber Schredniffe bes Rrieges britifchen entringt und, ob man will ober nicht, anftedenb der entringt und, ob man will oder nicht, amseitend it wenngleich ein frästiger Fluch über englische Anseichteiten angebrachter wäre? Nimmt da im Untersichteiten Abgeordneter das Wort, um den Presimisser vor leichtherzigen Entschlüssen zu warnen, die Ver Bariser Wirtschaftstonserenz des Bierverbandes in werden könnten. Der Mann bat sich noch so viel wennen Benichenverstand bewahrt, um an einer Bonsmung des deutschen Handels nach dem Kriege, von der in Kraland bereits alle Tage wie von der selbste in England bereits alle Tage wie von ber felbite ublichiten Sache ber Belt rebet, feinen Gefchmad gu Aber wie begründet er seinen Widerspruch? Ein Blan, sagte er, wurde die Wirkung haben, daß kand außerstande ware, Belgien eine Entschädigung dent Ift das nicht wirklich sum Lachen? Wir n um Sein oder Nichtsein des Deutschen Reiches, bir Bufunft unferes Boltes, um die Freiheit ber nichtde Meere beherricht — und biefes britische Centa. ird von der Sorge bedrudt, ob Deutschland nach bem riege noch so viel Krafte übrig behalten werde, um das Belgien, bas sich törichterweise für französisch eng-» Interessen aufgeopsert hat, zu entschädigen. Bu An-z des Krieges, als die belgische Regierung noch am übewege stand, da war es unsere Regierung, die ihr adigung anbot für die Grengüberichreitung, und biefen Littid binnen wenigen Tagen mit fturmender genommen war. Inzwijchen aber find unfere m über Belgien geschlossen worden. Der Generalgouver-r v. Bissing macht jeine Sache in Bruffel ausgezeichnet, md mehr brauchen wir einstweilen von Belgien nicht u wiffen, da uns im Augenblich Frankreich und England gleich nehr interessieren. Wenn im Gegensat dazu eine ehemaligen Beitern sich durch ihr belgisches Schuldto noch io kart belastet fühlen, das sie davon auch dei ummöglichsten Gelegenheiten au reden ansangen, so it diese Erscheinung ja, wie der selige Sabor zu sagen legte, tief bliden; aber uns werden sie es nicht ver-beln tonnen, wenn wir ihre bangen Gedanken um die atunit des belgischen Staatsschapes unbekümmert ihnen

Anders als humoriftisch lagt fich auch eine große Bercamming nicht abtun, mit der in London wieder einmal ir den Arieg die Reklametrommel gerührt wurde. Sie eilete eine "Bewegung" ein, die einen "voreiligen Friedenseilug" verbindern soll — man denke: einen voreiligen Friedenssichluß nach bald zwanzigmonatlicher Kriegsdauer! Balfour und der Lord-Mayor der Reichshauptstadt, der Bischof von Winchester und der Oberrabbiner von England, sie alle gaben ihren Segen zu diesem Wert, das sma nach den demährten Rezepten der guten alten Deilsarmee angelegt zu sein scheint. Den Bogel ichos aber der australische Oberstsommissar Fisher ab. Er erstärte, der Feind müsse geschlagen werden, nicht damit die deutschen Bölfer vernichtet werden, denn diese Kölfer lieben die Freiheit auch und wünschen, von der Lucannei befreit zu werden, sondern um ihnen dabei zu beisen und die Welte so einzurichten, das diesenigen, welche in Frieden und Ruhe zu leben wünschen, dazu ungehindert imstande sein werden. Also nun wissen wir die zu unserer Befreiung vom Ioch des Lyrannen ind ke alle aufgebrochen, die Ausstralier und Kanadier, die Sulusassern und Fidichi-Insulaner, die Senegalneger und Warostaner, und ihre Herren und Gebieter, die Engländer und Franzosen, sie opsern ihr kostbares Blut, um uns endlichten und Franzosen, sie opsern ihr kostbares Blut, um uns endlichten und Franzosen, sie opsern ihr kostbares Blut, um uns endlichten und Franzosen, sie opsern ihr kostbares Blut, um uns endlichten und Franzosen, sie opsern ihr kostbares Blut, um uns endlichten und Franzosen, sie opsern ihr kostbares Blut, um uns endlichten und Franzosen, sie opsern ihr kostbares Blut, um uns endlichten und Franzosen, sie den gestellte den der den gestellte den geste Balfour und ber Lord-Mayor ber Reichshauptstadt, ber und Franzosen, sie opfern ihr kostbares Blut, um uns endlich in sur allemal die Freiheit zu bringen, um die wir sie seite mblosen Zeiten schon so entsehlich beneibet haben. Die beutichen Bölfer will Herr Fisher am Leben lassen — er weis alle nach nicht ihrer dasse als nur ein deutsches is also noch nicht einmal, daß es mur ein deutsches it gibt! Wie soll er dann eine Ahmung davon besigen, ob wir es, was die innere Freiheit betrifft, mit jeber tion der alten wie der neuen Belt aufnehmen fonnen? as wir die Freiheit nur im Bunde mit ber Ordnung gu dähen gelernt haben, und daß diese Berbindung gerade die Quelle reichsten Segens für unsere kulturelle und für unsere staatliche Entwickelung geworden ist? Daß wir eben aegen die Unsreibeit kanwsen. mit der

#### Un unfere Lefer!

Seit 19 Monaten fteht bas beutsche Bolt gegen eine Welt erbitterter Geinde im fdmeren Rampfe um feine Existeng. In voller Ertenntnis ihrer vaterlandischen Bflichten und mit einer inneren Geschloffenheit und Geibfilofigfeit, wie man fie nech nie erlebt, hat auch bie beutsche Breffe vom erften Tage Diefes Ringens an fich in Reih und Blied geftellt, um innerhalb bes Rreifes ihrer ernften und verantwortlichen Aufgaben bie Baffe

au führen, die ihr in die Sand gegeben ift. Es ift befannt, daß gerade das Beitungswesen vom Rriege hart getroffen ift. Gine große Bahl beutscher Beitungen murbe von vornherein in eine Rotlage gebracht, und mande von ihnen hat ingwischen ihr Ericheinen einftellen miffen, benn langft ichon hat, mie piele Bebiete bes Wirtichaftslebens, auch unfer Bewerbe mit bedeutenben Breisfteigerungen ber ihm notwendigen

Materialien ju fampfen.

Namentlich beginnen nunmehr auch in unferem Baterlande auf bem wichtigften Bebiete bes Beitungsbetriebes, auf bem Bebiete ber Bapierbeichaffung ernfte Schmierigfeiten, wie fie im Austande und befondere bei unferen Gegnern langit beobachtet worben find. 3m engen Busammenhange hiermit steht eine Besoignis erregende Steigerung der Papierpreise. Diese Tatsachen zwingen bie deutsche Presse zu einer Einschränkung ihrer Ausgaden und Erhöhung ihrer Einnahmen, damit ihr Die Doglichfeit bleibt, ihre Rriegsaufgaben auch weiterbin fo gu erfüllen, wie bas Baterland es erwartet.

Dem unterzeichneten Borftande bes "Bereins Deuticher Beitungs.Berleger", als ber berufenen Organisation ber beutiden Beitungen, ift es unabweisbare Bflicht, bas bentiche Bolt auf bieje Gestaltung ber Dinge hinzuweifen. Und bieje Bitte fnupsen wir baran: Möge jeber feinem alten, bemahrten Blatte die Treue bemahren und moge jeber bas im Bergleich ju ben großen Preisfteigerungen auf anberen Gebieten geringfügige Opfer auf fich nehnen, bas bie bevorstebenben Preisfteigerungen mit fich bringen

Berein Denifder Beitungeverleger G. B. in Magbeburg. Der Borftanb:

Dr. Rob. Faber (Magbeburgifche Zeitung), Borf. Rob. Bachem (Rölnifche Boltszeitung), ftello. Borf. Dr. M. Gerftenberg (bilbesheimer Allgem, Beitung). Il. Belfreich (Münchener Reuefte Rachrichten).

Otto Rlog (Grantifter Rurier, Rurnberg). Dr. U. Anittel (Rarleruber Beitung). Rommerzienrat Dr. Arumbhaar (Liegniger Tagebl). Weh. Sofrat Dr. Reichardt (Dresbner Rachrichten). Dr. Rurt Gimon (Frantfurter Beitung). Rechtsanwalt Sans Ullftein (Boffifche Beitung). Dr. Bolf (Schwarzmalber Bote, Oberndorf). M. Winneten (Ronigsberger Allgemeine Beitung).

Die in porftehenden Musführungen hervorgehobenen ungunftigen Behaltniffe treffen befondere für die fleineren Beitungen gu. Die enormen Breisfteigerungen laffen fich auf andere Beife als burch Erhöhung bes Bezugspreifes nicht zu einem geringen Teile ausgleichen. Wir seben uns beshalb gezwungen, mit Beginn bes zweiten Bierteljahres 1916 ben Bezugspreis für ben "Erzähler pom Beftermalb" um 10 Bfg. für ben Monat gu erhöhen. Der "Ergabler" toftet alfo vom 1'. April ab: für ein Bierteljahr 1.80 Dt. ohne Bestellgelb

1.20 " für zwei Monate

für einen Monat 0.60 "
Wir geben ber Hoffnung Ausbruck, daß unfere Bezieher diefer unabweisbaren Magnahme einsichtsvolles Berftanbnis entgegenbringen und uns ihre Unterftugung nicht verjagen merben.

Berlag des Ergahler vom Befterwald.

Großbritannien uns zu ichlagen suchte, indem es unterer natürlichen und gesunden Machtentfaltung auf Schritt und Tritt entgegenwirkte? Alle diese Dinge scheinen ihm ein Buch mit sieben Siegeln zu sein. Dafür schwärmte er von der Beit, wo die Bölker so organisiert sein werden, daß eine aant- und herrichsüchtige Nation ihrem Schickast überlassen und wie ein auß der dürgerlichen Gesellschaft ausgestrehenes ehrloses Indinidum behandelt wird. Diese ausgeftogenes ehrlofes Individuum behandelt wird. Diefe Beit möchten wir allerdings auch noch gern erleben — wenn die Borsehung sie uns, sagen wir einmal, por hundert Jahren, beschieden hätte, wo wäre dann das englische Weltreich geblieben, das jest dis in die entlegensten Winkel der Erdfugel

seine Fangarme auszustreden vermag! Es sieht durch Deutschland seine unbestrittene Bormachtstellung in Europa bedroht, und deshald mußte dieser surchtbare Krieg entsesselt werden. Würde es Sieger bleiben, dann könnte es sich allerdings für lange Jahre wieder auf die Bärenhaut legen, und Europa hätte Ruhe. Daß Deutschlands Sache aber bei solcher Ordnung der Dinge gut ausgehoben wäre, davon werden uns auch die wisigsten Spahmacher des Inselreiches nicht überzeugen können.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Dem Reichstag ift eine neue Dentichrift über wirt-ichaftliche Magnahmen aus Anlag bes Arieges gugegangen. Sie betrifft alle Einrichtungen, die in der Beit von Mitte November 1915 bis Anfang März 1916 ge-troffen find. Besonders tritt natürlich die Nahrungsmittelversorgung in den Bordergrund. Hervorgehoben wird die Tätigkeit des neuen Beirats für Bolksernährung. Das System der Höchstreise ist ausgebaut worden. Die Organisation einzelner Wirtschaftszweige ist in Angriss genommen worben. Die vollftanbige Regelung bes Berfehrs pon der Erzeugung ober Einfuhr bis au ihrem Abergang im die Sande des Berbrauchers unter gleichzeitiger von Sochftpreifen ift bei Rahrungsmittel eingeleitet. wichtigften fahrungen der deutiden Kriegswirtichaft haben mit gunehmender Klarbeit gezeigt, daß die Fragen umserer Bolksernährung in überwiegendem Maße Berteilungsfragen sind. Die Denkichrift weist zum Schluß auf die Rotwendigkeit der bewußten Mitarbeit aller Kreise der Benölkerung bin die Ersengen die Sändler samehl mie Bevölferung bin, die Erzeuger, die Bandler fowohl wie bie Berbraucher. Bei einem folden Bufammenarbeiten die Verbraucher. Bei einem solchen Zusammenarbeiten wird sich das Biel der gesamten nationalen Ernährungspolitik, das unbedingte Durchhalten bis zum siegreichen Frieden, mit Sicherheit erreichen lassen.

\* Die Besprechung einer sozialistischen Intervellation in der Duma über blutige Unruhen in Baku und Umgegend seigte die gange Gefährlichfeit ber Lage in Raugegend seigte die ganze Gesahrlichkeit der Lage in Kall-fassen. Die Unruhen wurden hervorgerusen durch einen Brotest gegen die hohen Breise der Lebensmittel. Bolizei-beamte gingen den Blünderern voran und zeigten, welche Läden auszurauben seien. Zu Beginn wurde der Basar zertrümmert, Waren ausgeräumt und nach Hause geschleppt. Um nächsten Tag war die Menge noch mehr angewachsen. Das Bolf 30g burch die Hauptstraßen von einem Laben 3um andern, plunderte die Goldwaren- und Manufafturgeschäfte. Schlieglich tam es au förmlichen Aufständen und blutigen Stragentampfen. Die Arbeiter ber Raphthagruben stellten die Arbeit ein und versuchten die Gruben angugunden. Man fieht weitere ichwere Unruben voraus.

+ Der Bundesrat hat gu bem Entwurf des Kriegs. gewinnsteuergesetes beidhloffen, baß bei Entrichtung ber Rriegegewinnsteuer auch die 41/2 %igen Schananweifungen ber Rriegsanleihen, und swar gu einem bom Reichs. langier feligufebenben Rurfe, an Bablungsftatt angenommen

merden follen. Die Borteile, welche bie Befiber von Kriegsanleibe baburch haben, bag fie bie Kriegsgewinnsteuer, sofern fie überhaupt Kriegsgewinne gemacht haben und beshalb biefer Steuer unterliegen, mit Kriegsanleiheftuden bezahlen fonnen, werben baburch von ben 5 %igen Kriegsanleiheftuden (Schuldverschreibungen) auch auf die 41/2 %igen Kriegsanleihestude (Schahanweisungen) ausgedehnt.

+ Bor Beginn feiner Situng am Mittwoch mar ber 4 Bor Beginn seiner Sihung am Mittwoch war der Altestenausschuß ("Seniorenkonvent") des Reichstages zu einer Sihung zusammengetreten, in der man sich über folgenden Arbeitsplan des Reichstages einigte. Am Donnerstag wird der Reichsschabsekretär über die Steuervorlagen sprechen, die einem Ausschuß überwiesen werden sollen. Alsdann tritt eine Bause dis nächsten Mittwoch ein. Der Kanzler wird Ende nächster Woche — der Tag ist noch nicht bestimmt — sprechen.

+ Aber bie Unterbringung von franten beutiden und frangöfischen Rriegegefangenen in ber Schweig ift und französischen Kriegsgefangenen in der Schweiz in zwischen Deutschland und Frankreich nunmehr das seit längerer Zeit schwebende Abereinkommen abgeschlossen worden. Die Anregung zu den Berhandlungen war seinerzeit vom Papst Benedikt gegeben worden. Sine Anzabl kranker Soldaten von beiden Seiten sind dereits in der Schweiz eingetrossen. Die Auswahl der nach der Schweiz verbrachten Kranken ist durch die Behörden des Landes erfolgt, in bessen Gefangenschaft sie sich disher besonden. Um eine nöllig einwanderes Durchführung der Landes erfolgt, in delfen Gefangenschaft sie sich disher der fanden. Um eine völlig einwandfreie Durchführung der Bereinbarung zu sichern, sind jett schweizerische Arziekommissionen im Begriff. sämtliche beutschen und französischen Gefangenenlager und Holpitäler zu besuchen und bort Rachprüfungen abzuhalten. Einer von deutscher Seite vorgeschlagenen Ausdehnung der Berständigung auf die Zivilgefangenen hat die französische Regierung grundsählich bereits ausessimmt bereits augestimmt.

Großbritannien.

\* 3m Unterhaufe pries Gren Bortugal ale tapferen Delfer ber großen Cache. Mit einer fonft an ibm nicht

gewohnten Offenheit gab er zu, daß Bortugal ichon lange feine neutrale Nation mehr im ftrengen Sinne des Wortes gewesen sei, da es an England gebunden war. England sei es auch geweien, bas es Bortugal bringend nahe legte, fich alle in feinen Safen liegenden und ihm suganglichen Schiffe nugbar zu machen. Gans verzichtete allerbitigs Gren auch biesmal nicht auf seine bemäntelnden Lügen. Er sprach von beutschen Rentralitätsbruchen gegen das unschuldige Bortugal und von Aberstürzung der Dinge durch die deutsche Regierung, da doch eine Entschädigung sur die Schiffe in Aussicht gestellt worden wäre. England fann auch den kleinen Heinen Helfer Portugal um so mehr gebrauchen, als der Unterstaatssekretär Tennant dem Unterhause noch immer keine Listern über die Rekrutiseure von baufe noch immer teine Biffern über die Refrutierung porlegen wollte. Angeblich aus militärischen Gründen, in Birflichteit, weil sie ben bochgespannten Erwartungen des Landes nicht entipricht.

Italien.

\* Dem italienischen Bolle icheint es aufzudammern, daß Italien völlig in der Sand Englands ift und von biefem eigenartigen Berbundeten rudfichislos ausgebeutel wird. Wenigitens konnte der Sozialist Graziadei, ohne Ledensgefahr, ja ohne jede Unterbrechung durch Zwischen-ruse den Widerspruch seiner Bartei gegen einen Krieg mit Deutschland durch einen Hinweis auf die ungeheure Kriegs. iteuer befrästigen, die man dem perbundeten England für seine Rohlen entrichten muffe. So abhängig fei man früher von den Mittelmächten niemals geweien.

#### RuBland.

x Das "Journal de Geneve" bringt nach Sablenangaben aus dem russischen Ministerium des Innern eine Auftellung, aus der hervorgeht, wie ungeheuer gerade die notwendigsten Lebensmittel überall in Russland im Breife gestiegen find. Die von 62 großern Martten des Barenreiches gelieferten Bablen ergaben folgenden mittlern Brozentfat ber Breisfteigerung gegenüber bem 3ahr 1913:

9	Brogent in	n Jahre	I common a	Prozent im	Jahre
	1914	1915	THE RES	1914	1915
Beisen .	7,9	62,2	Birfe .	45,1	100,8
Beigenmehl	7.2	50,9	Bletich .	6	+6,7
Roggen .	And the Committee	78,5	Butter	6,0	95,4
Roggenmehl			Gals .	40,3	142,8
Schwarze Gi		122,7	Buder	15,6	55.6
	the state of the s		CONTRACTOR DE	The second of the second	Carlotte De

Das Blatt fügt bingu, ber burchichnittliche Breisaufichlag für Baren bes bringenbsten Bedarfs betrug im porigen Jahre 60 bis 70 %.

#### Amerika.

\* Die Berwidlung mit Megito machit fich augenicheinlich ju einem bewaffneten Eingreifen ber Unionstruppen in Megito aus. Alle Bafbingtoner Depeichen ber Blatter iprechen die Meinung aus, daß die amerifanische Expedition nach Mexiko den Beginn einer Intervention bedeute. Diese Besorgnis sei durch die beunrubigenden Nachrichten über die Saltung ber Regierung Carrangas verftartt worden. Der Borfigende bes militarifden Ausschuffes bes Genats, Chamberlain, fagte, im Senat werde man nicht überraicht fein, wenn alle Merikaner fich um Billa vereinigten. Das Reprafentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Reso-lution an, durch welche der Brafident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120000 Mann

#### Hus In- und Husland.

Berlin, 15. Mars. 3m Etat ber Reichspoft- und Tele-raphenverwaltung für 1916 ift die Errichtung eines neuen Boftichedamtes in Ronigsberg i. Br, vorgefeben, bas hauptfächlich ben Bieberaufbau ber Proving Oftpreugen förbern foll.

Ronstantinopel, 15. Marg. In der Kammer und im Senat wurde ein Kaiserlicher Erlag verlesen, durch den verfassungsgemäß die Session des Parlaments, das zur nächsten Tagung am 14. November zusammentreten soll, für geichloffen erflart wirb.

Minfterbam, 15. Mars. Bie ben Blattern berichtet wird, wird am 18. b. Dits. ber Boftvertebr gwifchen Solland und England mit ben Schiffen ber Beeland. Gefellichaft wieder aufgenommen werben.

Saag, 15. Mars. Die 3meite Rammer nahm ohne Abstimmung ben Gefebentwurf über eine Rriegsanleibe pon 125 Millionen Gulben an.

#### Ablichiedsgeluch des Grohadmirals v. Tirpit.

WTB Berlin, 15. Marg. Amtlich. Bie wir boren, hat der Staatofefretar des Reichsmarineamts, Grot. admiral b. Tirpit, fein Entlaffungsgefuch eingereicht. Bu feinem Rachfolger ift Momiral b. Capelle in Musficht genommen.

#### Der deutsche Reichskanzier über die Lage.

WTB München, 16. Märg. (Richtamtlich.)

Die Rorrefpondeng Soffmann melbet: Weftern fand ım Reichstanglerpalais unter bem Borfite des Staate. minifters bes Meußern, Dr. Grafen v. Bertling, eine Sigung bes Bundesrats für auswärtige Ungelegenheiten ftatt. Der Reichstanzler gab bem Ausschuß eine ein-gehende Darftellung ber gesamten Lage, wie fie fich im gegenwärtigen Beitpuntte bes Beltfrieges für uns ergibt, und von dem zuversichtlichen und unerschütterlichen Willen gum Durchhalten bis ju einem fiegreichen Enbe. Der Reichstanzler beschäftigte fich mit allen wichtigen schmebenben Fragen. Die vom Rangler vertretene Bolitit fand bie ungeteilte vertrauensvolle Buftimmung famtlicher Mitglieber bes auswärtigen Ausschuffes.

#### Der Rrieg.

#### Tagesbericht der deutschen Beeresleitung. WTB Großes Sauptquartier, 16. Märg. (Mmtlid.)

Befilider Rriegeschnuplat

In Flandern, besonders in der Wegend ber Rufte, nahmen die Artilleriefampfe mertlich an heftig. feit gu, fie fteigerten fich auch in ber Begend von Roge und von Bille-aug-Bois (nördlich von Reims).

In ber Champagne machten bie Frangofen nach ftarter aber unwirtfamer Urtillerievorbereitung ganglich erfolglofe Ungriffe auf unfere Stellungen füblich von St. Souplet und weftlich ber Strafe Somme : By - Souain, bie uns wenige, ihnen febr gablreiche Leute tofteten. Wir nahmen außerdem 2 Offiziere, 150 Mann unverwundet gefangen und erbeuteten 2 Mafchinengewehre.

Lints ber Daas find weitere Berfuche bes Feindes, uns ben Befit ber bobe Toter Mann und ber Balbftellungen norböftlich bavon ftreitig gu machen, im Reime erftidt worden. Bmifchen Daas und Mofel hat fich die Lage nicht verandert.

Siidlich von Rieber : Mspach brangen unfere Batrouillen nach wirtungsvoller Befchiegung ber feindlichen Braben in diefe und zerftorten Berteidigungsanlagen und brachten einige Befangene und Beute gurud.

3m Lufttampf murbe ein frangofifches Gluggeug füboftlich von Beins (Champagne) abgefchoffen. Die Infaffen find verbrannt. Feindliche Flieger holten heute Racht einen Angriffinuf beutichen in Babry (öftlich von Conflans). Der erft mar in ber Racht jum 13. Marg erfolgt. Die Schaben ift nicht verurfacht. Bon ber Ben find eine Frau fdmer, eine Frau und poo leicht verlett.

Deftlider Rriegefdauplas.

Batrouillenfampfe an verichtebenen Stelle Front. Reine besonderen Greigniffe.

Ballau-Rriegeichauplas. Nichts Reues.

Oberfte Deeresleitur

3/6

Die Erstürmung des Mort Domme

Die französische Militärkritit gab noch lange verloren, solange die Höhe des Mort Homme in sischen Händen handen sei. Der Rabenwald, bessen durch die Deutschen man, wenn and zögernd und weise zugestand, habe für die Entwicklung der meiligt der Moon nicht die Antwicklung der westlich der Maas nicht die geringste Bedeutung, die alles beherrichende Sobe des Mart Homme in fischem Befit mare. Sie mare, so wurde beham einnehmbar und fonnte durch ihre überragende m fierende Lage jeben beutiden Erfolg swiften Bes



und Cumières wieder gutmachenit Solange ber Somme von frangofischen Truppen befett fei, babe ! nichts zu fürchten.

Best ift ber Mort Somme ben Frangofen Natürlich wird er jest als wertlos und für die Glage pollfommen bedeutungslos in der französischen gresse hingestellt werden. Das anden daran, daß wir tatsächlich mit seiner Bezwingun großen Erfolg errungen haben. Die Bor-Stellu-wichtigen Bunktes, die auf der beigegebenen Kan-gezeichnete Hobe 265 war bereits seit mehreren In beutschem Besits. Der Mort Homme selbst aber in diese Bor-Stellung noch um 30 Meter und war in sonders start besestigt. Dem Schwung und dem t mut unserer stürmenden Infanteries tonnte auch a standhaiten.

#### Ofterreichisch-ungarischer Deeresberich

2Bien, 15. 3 Umtlich wird verlautbart: Ruffischer Kriegeschauplag. 1 19

Die Refatung der Bridentopfe nordweille

## Der Cag der Abrechnung.

Roman von M. v. Ernftebt.

Bare es nicht boch richtiger gewesen, fich beigeiten ein neues Glud zu sichern? Aber icon ichauderte fie davor gurud. Es hatte fich immer nur um ein Scheinglud handeln tonnen, um ber Belt gegenüber nicht mehr als Berichmabte bagufteben. Bielleicht aber hatte fie burch neue Teffeln die Qual ihres Innern verdoppelt, benn Liebe tonnte fie fur einen anderen nicht wiederfuhlen. Bielleicht mare es möglich gemefen, fich gu betauben, turge Beit in eine Taufchung hineinguwiegen, um dann ben 3mang wie eine Marter gu empfinden, und auch tenjenigen, welchen fie an ihre Juneigung glauben lieft, gu einem ungludlichen gerriffenen Dafein gu berurteiten.

Rein, nein, diese neue Schuld durste Lona nicht auch noch auf sich laden. Für das, was sie geschlt, erlitt sie grausame Strafe. Aber geduldig wollte sie alles tragen, wo der Himmel ihr das süße Kind geschenkt hatte; es war reiches Glüd in allem Unglüd.

Der Musbruch ihres Schmerges endete, wie ichon oft porher, mit torperlicher Erichopfung, neuem Bufammen-

raffen und Refignation.

Die herzbewegendften Briefe hatte fie an Trinove geichrieben, ihm all ihre Herzensnot, den ichweren Konflift, in welchem fie fich por ber Seirat befunden, geschildert, mit den innigsten Worten um Bergebung und Berschnung gebeten — alles umsonst, er würdigte sie teiner Antwort, sie war für ihn ausgetan — für immer.

Ihr Stolz empörte sich gegen diese Art, sie als nicht vorhanden zu betrachten, die nach Recht und Geset sein Weib war, sich nichts, als eine Unwahrheit hatte zuschulden tommen lassen. War er besugt, sie so unerbittlich und graufam gu ftrafen? Ram es ihm nicht vielmehr gu, fie über das, woron fie ohnehin ichwer genug trug, gu troften ? Sie hatte ihm boch nach iener Katastrophe alles mahrheits-gemäß mitgeteilt! Trot und Born flammten zuweilen in ihr auf, sie war nabe baran gewesen, ben Ball eisiger Unnahbarteit, den er um sich gezogen, zu durchbrechen, zu ihm zu gehen, Aug' in Auge Rechenschaft von ihm zu sordern! Er hatte ja feine Ursache, sie zu verstoßen!

Aber fie fab ibn im Beifte por fich, bochaufgerichtet, talt und gemeifen. Jebes leidenicatliche Bort mare an

feinem fterren Ginn abgeprallt wie an einem Gifenpanger. Und wenn fie ibn fich fo vorstellte fremd und unnabbar, einen verächtlichen Ausbrud um den energischen Mund, bann fürchtete fie fich por ibm, und mutlos trug fie die Baft ihres Ungluds weiter.

Bielleicht auch maren die Dienstboten beauftragt, fie an der Tur abzumeifen. Giner folden Demutigung durfte fie fich ichon ihres Rindes wegen nicht ausjegen.

#### 8. Rapitel.

Den Bald, welchen Magnus Bollmer am Rachmittag erreichte, batte fein Bater ihm fo oft und eingebend befchrieben, bag er fich auf Weg und Stegen auch ohne Rarte in demfelben gurechtgefunden hatte.

Magnus mar raich gegangen und auf fteilem Bfade emporgeftiegen. Run ftand er unter einer weit austadenden Buche und hielt Umichau.

Bu feinen Sugen lag Schlog Sochfeld mit feinen ausgebehnten Bartenanlagen, ben Bohnhaufern ber Beamten und Arbeiter; wie ein fleines Dorf mutete ber große,

icone Befig an. Magnus tonnte fich von bem Unblid bes grauen Schloffes mit feinen hohen Bogenfenftern nicht trennen. Bern hatte er fich dort in Saus und Sof herumjuhren laffen, denn die Setrichaften maren doch ficher verreift. Darüber mußte er freilich erft Bewigheit haben. Gur heute

war es gur Besichtigung des Schloffes ohnehin gu fpat. Er wollte fich gum Geben wenden, als er eine junge Er wollte sich zum Gehen wenden, als er eine junge Dame gewahrte, welche durch die Obstpiantage, die auch zum Besitze des Barons gehörte, zur Höhe heraustam.
Sie war weiß gekleidet, von ihrem Gesicht konnte er nur die zarte Kundung der Wangen sehen, denn es war durch einen großen Mulbut beschattet. Um Arm trug sie einen Kord, der schwer zu sein schieden.
Sie öffnete die Holztur, die sich in dem Staketenzaun besand, überschritt rasch die Landstraße und verstehend im Malbe.

ichwand im Balde.

Magnus ichaute ber ichlanten, ichmiegfamen Geftalt gedantenvoll nach. Langfam folgte er ihr.

Mehrmals blidte fie fich anicheinend icheu und [be-

tlommen um, dann schritt sie um so schneller vorwarts.
Es war Baronesse Edith, welche heimlich, ohne Wissen der Mama eine arme Familie tatkräftig unterstügte. Edith wußte, daß ihre Mutter es nicht gern sah, wenn sie persönlich Wohltaten spendete.

Liber in der Waldichente, ind bereits ju Bubchen fich trollten, war Diefer Tage noch ein 3 parchen eingetroffen, beffen Antwit die jungen mohl mit großer Freude, doch auch mit beimlicher

Darüber mar Ebith genau orientiert, und barn fie turg entichloffen einen Rorb ifft allerhand pro und mohlichmedenden Dingen gefüllt und ichles nun wie eine Stegesbeute fort.

Aber ber Korb war schwer und Edith nicht ge-eine solche Last zu tragen. Der hentel schnitt in Arm, und wenn sie auch wechselte? Io tam sie doa zurecht mit ihrer Burde. Sie stellte den Korb ju und feufste und ftohnte por fich bin, weil ibre bereits ericopit maren.

Fortfegung !

Die Rugger und das beutiche Raiferreit jungft erichienenes Buch, bas bas Eingreifen ber ber Rothichilds bes ausgehenden Mittelalters Schmalfalbischen Krieg — schilbert, ruft die Erman eine andere Episobe aus der Geschichte diese fürsten wach. Rach dem Tode Käller Maximilian "letzten Ritters", waren die Rurslikrsten geteilter über den Pachfolger: die eine Bartel wollte den Eine Bartel wollte den Eine Berftorbenen, Rarl (ben fpateren Raifer Rarl andere König Frans von Frankreich sum Kaifer mablen. Die Geldmacht der Fugger damals ben diplomatischen — wie ein wenig ichmalfaldischen Kriege ben militärischen gunften bes Sabsburger Fürsten. In bem Ka bem bas Deutsche Reich jett steht stellt bas. I ber reichste Bürger bes Staates biesem zur stellen kann, nur einen ganz bescheidenen Teil ber Wittel bar, die zum endgültigen Siege notwen. Darum wendet das Reich sich zum viertenmale Bürger, die ihm bei der dritten Kriegsmis. B'4, Million einzelner Beichnungen siehr als 12 Mark zur Berfügung stellten. Bet der vierten muß dieses Ergebnis womöglich noch übertroffen

misiecolo me fonderen Gre Bildefeliche

Richts 9 Stalienifche Der A1 toch erbittert tellembeife ! rud. Ebenfo ser nach mi Raum füdir dielem Orte über 1000 To und Minen of Lana uni Flieger mar Trieft ab.

Der Stell Bleine Kri Berlin . mg ober et feiner De de ift in vol Bien, hiplomati

abrganges flictig gent beute, in O Sufterung fi 14. Upr Motterd baben bie en Das Lager t heiche batte Rottert

dens ift ooi ngs- unl London einem rine Compfer & ob einen 41

Eir Der "D anebmen. Slatter, mor benten Billia rimbung en leichen Ans

Kein

Miletlei 2

Reuter doment London Winladi dacht, abe derer. Es Es mer

trittene Ra

Da Italienif nach Berbündeten oon Finangp erbijden De um Unterbo

Dlann angeg Diele B noch in der beauchte er utel umar irde genug tanonenfutt furcht

.Mornir utide Den uting übe b fann u e neue & e Mal in offener B non ber

Gingland ill es bie oteftierer Aus Bi nerifanisch bichrift be britische

ne Rejol benofineter Resogen ho maend gend materalo wehrtell beftige Angriffe ob. Soult teine be-

Bubliftlicher Rriegeschauplan. Richts Reues,

Stalienifcher Rriegeschauplay.

Der Angriff der Italiener an der Jionzofront wurdt fort. Gestern nachmittag wurde auf der Bodgora de erbittert gekampst. Unsere Truppen warsen die hier noch erbittert gekampst. Unsere Truppen warsen die hier kellenweise eingedrungenen Feinde im Handgemenge zusellenweise erfolglos blieb ein gegnerischer Nachtangrift, rid wehrstillichte Gran Warting angelichte Gran Warting angeleichen Besteller bei gegen ben m fudweftlich Can Martino angefest murbe. Bor Meiem Orte liegen von den vorhergegangenen Kampfen noch der 1000 Feindesleichen. An mehreren anderen Stellen der iden Greinbesteitigen, die mehreren anderen Stellen ber tüstenländischen Front kam es zu lebhaften Artillerieder Minenwersenlämpsen. Im Kärntner Grenzgebiet
und mier Fella-Abichnitt, in Tirol der Raum des Col
hand unter lebhaftem seindlichen Feuer. Italientiche
bi Lana unter lebhaftem seindlichen Feuer. Italientiche
Hieger warfen, ohne Schaden anzurichten, Bomben auf

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabes p. Spefer, Felbmaricalleutnant.

Bleine Kriegspolt.

Berlin, 15. Barg. Gegenüber gegenteiligen Ausoder ein Underlaffen des vericorften U. Bootfrieges feiner verantwortlichen Stelle in Betracht gefommen ift. t ift in vollem Bange.

Wien, 15. Mittg. Diterreich - Ungarn bat geftern bie siplomatifden Besiehungen gu Bortugal abge-

Bien, 15. Darg. Die Einberufung bes Beburte. abrganges 1898, der mit dem 1. Januar 1916 landfturmbeute, in Ofterreich in einigen Tagen verlautbart. Die Rufterung findet in beiben Staaten ber Monarchie gwischen ben 14. April und bem 3. Mai ftatt.

Rotterbam, 15: Marg. Rach einer Melbung aus Rairo beben die englischen Truppen Sollum wieder bejest. Tet Lager ber Senuifi bei Rejad fei leer, mehrere Beduinendeide batten fich ergeben.

Rotterdam, 15. Mars. Der englische Generalmajor geng ift oon feiner Stellung als Direttor bes Berprovign-nermas und Transportbienfles gurungetreten.

London, 15. Mars Rach Ausjage des Rupitans des ein einem beutichen U-Boot versentten englischen Tompfere Relbridge hat das U-Boot außer dem bereus enteten tialienischen Segler Glife" am gleichen Tage

#### Von freund und feind.

Allerlei Drabt und Rorreipondeng . Delbungen.

Eine Zeitungsente aus Amerika. London, 15. Mars.

Der "Dailn Telegraph" ichreibt, er babe guten Grund munehmen, bag ber Bericht der gestrigen ameritanischen Blatter, wonach Deutschland burch Oberft Soufe bem Brafibenten Billion Friedensbedingungen porichlug, jeber Begrandung entbehre." - (Auch wir haben Grund zu einer

Kein "Darlamentchen" in London?

London, 15. Mars.

Reuter bestreitet die Richtigfeit der Melbung, daß ein kelament der alliserten Länder binnen einigen Wochen n London zusammentreten soll. Es seien zwar einige flieber ber Duma eingeladen und man habe auch an die Einladung der Mitglieder ber frangofischen Rammer Binde von anderen Barlamentsmitgliedern feien noch unformelle Soflichfeitebefuche.

Es werden hier fo viel Borte gemacht, daß die be-

Pafitich mit dem Klingelbeutel.

Lugano, 14. Mars.

Italienische Biatter berichten, daß der ferbische Dimiterprafident Balitich, ber augenblidlich in Rom weilt, od nach Baris und London gehen wird, um von den Berbündeten Geld zu erlangen. Er brauche es "zur Lösung des finanzproblemen, die durch die Reaftivierung des serbischen Herers Borten: am Unterbalt der Reste der serbischen Armee. Bei dieser Geiegenheit wird die Stärke dieser Armee auf 170 000

Diele Babl ift purer Schwindel. Denn mare Bafitich noch in der Lage, 170 000 Mann zu "reaktivieren", so trauchte er nicht in Rom und Paris mit dem Klingel-beutel umzugeben. Ein Besuch in London allein irbe gemigen, wo man noch heute für nicht britifches anonenfutter die bochften Breife gu gablen bereit ift.

furcht vor der deutschen Denkschrift.

London, 14. Dlars.

Morning Bost meldet aus Bashington; Die neue bentsche Dentschrift, die Graf Bernstors vor einigen Tagen tanning übergeben bat, ist ein äußerst geschidter Schackzug ind kann uns beträchtlichen Schaden zusügen. Es ist meneue Form von Propaganda, und es ist vielleicht das iste Ral in der Geschichte der Diplomatie, daß eine Klation wen offenen Appell an das Bols eines anderen Staates inter.

Lem Port Barilo igget die deutsche Erstärung tet. - Rem Dorf Borld- fagt, die deutsche Erflarung bon ber amerifanischen Regierung in ernfte Erwägung werben. Wenn Deutschland ben Beweis erbringt, in England Handelsichiffe für Angriffszwede bewaffnet hat, w es bie Bflicht ber Bereinigten Staaien, energifch gu

Aus Balbington wird denn auch gemeldet, daß die verlamische Regierung die englische ersucht habe, eine beitrift der vertrausschen Anweisungen an die Kapitäne britischen Verweisungen an die Kapitäne brittiden Sandelsschiffe einzusenden. Eine weitere ichtung aus Basbington besagt, daß Senator Mac Cumber me Resolution, wonach Amerifaner vor der Benuhung mafineter Handelsichiffe gewarnt werden sollen, zurudeingen bat; er behauptet, daß die Ameritaner jest gesigend gewarnt feien.

Noch ein Bundengenoffe des Vierverbandes. Rotterbam, 15. Darg.

Der Bierverband bat einen neuen Bundesgenoffen er-balten: die Anarchiften. Der Barifer "Temps" ver-öffentlicht einen Aufruf der bekanntesten Anarchistenführer, die erflaren, bag die Anarchiften auf feiten bes Bierver-bandes fieben und fampfen mußten; augerbem erheben fie im Ramen ber Unardiften ber gangen Belt" Einfpruch gegen einen vorzeitigen Friedensichlut. (Diefer Bundesgenoffe bat unfern Gegnern noch gefehlt. Jest find fie tomplett.)

Die Kavallerie reitet.

Rotterdam, 15. Wiars.

Alle Barifer Beitungen fingen surgeit eine Somne gum Lobe ber frangofischen Ravallerie. Sie fei eine wirtliche und mabrhaftige Elitetruppe - man burfe es unbeseben glauben. Sie trage jett Bajonette und verbesierte Schiekwertzeuge, sie sei eine unüberwindliche Reserve, beren Gewicht sich bei der Ausbeutung des Sieges geltend

Sie tonnen die findische Brablerei nicht laffen, die Frangofen. Benn ber Fuß bes Gegners auf bem Raden laftet, achsen fie noch bie Melodie bes abgeleierten Liebes von der frangofischen "Glotre". Im vorigen Jahre nahmen fie ihre vergebliche Offensive in der Champagne so leicht, ne ihre vergedilche Offenlive in der Champagne io leicht, daß sie Kavalleriemassen dicht hinter den Infanteriekolonnen bereitstellten, um nach dem selbstwerständlichen Durchbruch den flüchtigen Feind zu verfolgen. Det Durchbruch gelang nicht, aber die känzelnde Kavallerie bekam die deutschen Maschinengewehre zu schmeden, sodaß sie sich schleunigst verslüchtigen mußte. Nun reitet sie schon wieder, die französische Kavallerie, sie reitet über Schübenaräben und alle militärischen Erfahrungen, diese Schübengraben und alle militärischen Erfahrungen dieses Krieges hinweg bis nach — Ber in selbstwerständlich, wie die Variser Zeitungen eigentlich sagen wollen. Ein beutscher Dichter singt: "Wir reiten ins Berderben." Aber diesen Vers braucht man in Frankreich nicht zu kennen.

Deutscher Reichstag.

(4. Sigung.)

CB. Berlin, 15. Darg.

Trop der wenig bedeutungsvollen Tagesordnung wies ber Reichstag in ber beutigen erften Sigung nach ben Ferien auferordentlich ftarten Befuch auf. Um Bundesratstifch maren die Staatsfefretare Delbrud und Belfferich und Unterftaatsfefretar Bimmermann ericbienen.

Ansprache des Präfidenten.

Brafibent Dr. Racmpf eröffnet die Sigung mit folgenber

Uniprache:

Der Reichstag tritt in ben neuen Sigungsabschnitt im Beichen ber gewaltigen Rampfe, in benen unfere braven Truppen, beren Belbenmut und Rampfesfreubigfeit über jebes Lob erhaben find, unter ihren gentalen Guhrern im Beften bie Front unferer Beinde ericuttern.

Alle unfere Wedanten find bei unferen Truppen, wie nicht minder bei unferer ftolgen Wlotte,

lebh, Beifall), die durch fo viele Beldentaten, gerade fest burch die glangenden Fahrten und die gludliche Beimtebr ber "Dome" (lebb. Beifall) einen Beweis geliefert hat, wie fle fich murbig meffen fann mit ben fühnften Seefahrern aller Beiten und aller Bolfer (erneuter lebh. Beifall). Ginmutig fenden wir ihnen allen. Truppen und Fuhrern, gu Baffer und gu Lande, unferen Truppen und ben Truppen unferer Berbundeten, den dantbarften Gruß (Beifall). Uns in ber Beimat liegt es ob, durch ben Erfolg ber

neuen Rriegsanleibe,

gu ber feber Deutsche mit allen feinen Mitteln freudigen Bergens beifteuert, ben Beweis der ungebrochenen finangiellen Rraft bes beutichen Reiches gu fuhren (Beifall), und gu zeigen, daß der Reichshaushalt von uns in Ordnung ge-halten wird, auch unter den jesigen Rampfen. Wenn auch in bem nun bald zwei 3ahre mutenden Rrieg einzelne Schwierig. feiten fich eingestellt haben, jo haben wir boch ben festen Billen, Diefe Schwierigfeiten gu überwinden. Bir begen bas feste und unerschütterliche Bertrauen, daß die Kraft, auf bie biefer einmutige Bille begrundet ift, ausreichen wird, um alle Schwierigfeiten aus dem Wege gu raumen. (Bravo.) Bon biefem Bertrauen befeelt, bitte ich Sie in Ihre Arbeit einzutreten (Lebhafter Beifall.)

Unter ftarfer Unruhe des Saufes wird bann die Staats. haushaltsrechnung für 1914 ber Rechnungstommiffion überwiefen, eine Reihe von Betitionen ben Rommiffionsbeschluffen entsprechend erledigt und ichlieflich ber lette Buntt ber Tagesordnung - Dagnahmen jum Schut ber beutiden Induitrie gegen auslandifche Ronturrens - abgefest, alles

Dann vertagt fich. nach taum 20 Minuten, bas Saus auf Donnerstag 3 Uhr, wo ber Reichsichatfefretar ben Gtat und die neuen Steuerporlagen einbringen mirb.

> Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

(26. Situng.) Rs. Berlin, 15. Mara 1916. Min Regierungstifche Rultusminifter v. Erott gu Golg. Fortgefest wird bie Beratung bes

Rultusetate.

Abg Mb. Soffmann (Gog.) ift auch bafur, bag bie beutschen Universitäten in erster Linie fur bie Inlander ba feien, aber gegen Muslander folle man liberal verfahren. Der Rebner verbreitet fich über Monarchengufammenfunfte mab. rend bes Friedens und über die Benfur und fagt weiter: Den nationalliberalen Antrag über die Religionsübung ber Diffibentenkinder begrüße ich, jest herrschen auch unhaltbare Bustande. Der Kultusminister hört aber so schweigend zu, wie ein in Stein gehauener Ramses (Heiterleit). Redner begrundet bann eingehend den sozialdemofratischen Antrag auf Einführung der Einheitsschule. Redner schließt, nachdem er wegen einer Travestie auf das Baterunser zur Ordnung gerufen ift, mit einigen Bemerfungen gegen bas Bentrum. Freiherr v. Beblig (t.) tritt ben mancherlei Unwurfen

bes Abg. Soffmann in Begug auf bas Chriftentum entgegen und fagt weiter, er fei ber Buftimmung aller burgerlichen Barteien ficher, wenn er die Augerung des Borredners entschieden gurudweise. Für die zurudsehrenden Krieger werde es heißen: Der Mohr hat seine Schuldigseit getan, der Mohr tann gehen." Die Beit sei übrigens zu ernst. um sich mit derartigen Reden lange au befallen, ber Staatsbaushaltsetat muffe erledigt merben. Rebner beantragt bie Annahme ber Kommiffionsantrage und bedauert, daß ber Rultusminifter ber Errichtung eines Lehrftuhle für ungarifche Gefchichte nicht ohne weiteres guge-

Damit schließt die allgemeine Besprechung. Das haus geht zur Beratung der einzelnen Positionen über. Der Aussichus beantragt Förderung besonders besähigter Bolkstäuler, Unterstützung von Studierenden aus undemittelten Stönden gröbere Reihilfe für höhere Principalikanischen Standen, größere Beihilfe für hohere Brivatmaddenfchulen. Abg. Borich (8.) municht Forberung der Reftoratsichulen.

Mbg. Savigny (8.) berichtet ausführlich über die Musschufverhandlungen, ebe sich bas Saus vertagt.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 17. Darg.

613 | Monduntergang 606 | Mondaufgang 510 B. Connenaufgang Connenuntergang Bom Weltfrieg 1915.

17. 3. Scheitern ruffifder Angriffe an ber Rarpathenfront. - Die Dardanellenaftion wird wegen völliger Ergebnislofigfeit einftweilen eingestellt.

1811 Dichter Karl Guttow geb. — 1813 Errichtung der preußischen Landwehr. Friedrich Wilhelms III. Aufruf An mein Bolf. — 1825 Staatsmann Dermann Freiberr v. Mittnacht geb. — 1826 Geograph Oklar Beichel geb. — 1834 Technifer Gottlieb Daimler geb. — 1839 Komponist Joieph Rheinberger geb. — 1861 Biftor Emanuel I. wird König des geeinigten Italien. — 1911 Schaustielen Freiberger geb. — 1861 Schaustielen Freiberger geb. — 1811 Schaustielen Freiberger geb. fpieler Friedrich Saafe geft.

Bedenburg, 16. Marg. Um nadiften Conntag nads mittag hält der hiefige tath. Bolfsverein eine Berfamm-lung im Saale des herrn Franz Friedrich ab, in welcher herr Expositus Wolf aus Steinefrenz einen Bortrag über bas Thema "Griinde zu unferer Giegeshoffnung" halten wird. (Giebe bie Unzeige in ber heutigen Rummer.)

Mus bem Oberwesterwaldfreis, 15. Marg. Um Conn-tag, ben 26. Marg, halt ber Obft- und Gartenbauverein feine Frühjahrsversammlung im Saale Louis Wiffer in Erbad-Bübingen ab. Es gelangen wiederum Bemufefamereien an die ericbienenen Mitglieber, auch an die erft im Laufe biefes Jahres neu eingetretenen, gur Berteilung.

Weilburg, 14. März. In ber vorigen Woche ver-unglüdte auf ber bei Effershaufen gelegenen Eisenstein-grube "Fris" ber Bergmann August Stuhl aus Edelsberg burch einen gur Ungeit explodierenden Sprengichuß. Der Schwerverlette murbe fofort nach ber Giegener Rlinit übergeführt, wofelbit er am Freitag feinen Berlegungen erlag. Die Rachricht von bem Sinicheiben bes Cohnes erschütterte bie Mutter fo fehr, bag auch fie alsbald verftarb. Weftern murben Mutter und Gobn gemeinfam beerbigt.

Dieg. 15. Marg. Geitens bes Unterlahnfreifes murben für die Oftpreugenhilfe 20 000 DR. bewilligt. Die Gemeinden werben ben Betrag in ber Beife aufbringen, baß sie auf die ihnen zustehenden Bergütungen aus der Metallsammlung zugunften des Kreises verzichten.— Einen lobenswerten Entschluß faßte der hiesige Urzt Dr. Coester, indem er dem Magistrat mitteilte, daß er auf die ihm zustehende Bergutung aus ber Behandlung hiefiger Ortsarmer mahrend ber Dauer bes Rrieges gugunften ber Rriegsfürforge verzichten molle.

3dftein, 14. Marg. Der ftabtische Saushaltsplan für das Rechnungsjahr 1916 ichließt mit einem leberschuß pon vorläufig 16465 M. ab. Für die Unterftützung pon bedürftigen Kriegerfamilien merden 10000 M. bereitgestellt. Die Stadt brauchte auch mahrend ber Kriegs-jahre tein Darleben aufzunehmen, sondern tonnte aus ihren Einfünften noch 25 000 M. Schulden bezahlen. — Die Stadtverordneten beichloffen, allen Kriegsteilnehmern, bie unter 3000 DR. Gintommen haben, die Steuern gu

Frantfurt a. M., 14. Marg. In ber am 12. Marg 1916 in Frankfurt a. M. ftattgefundenen allgemeinen Berfammlung der Zeitungsverleger von heffen Raffau und dem Großberzogtum Beffen, welche aus allen Begirten gut besucht mat, murbe nach langeren Berhandlungen folgende Entichliegung einftimmig gefaßt: "Seit Beginn bes Weltfrieges bestehen im Beitungsgemerbe burch ben Ausfall ber Anzeigen-Einnahmen und durch bie Erhöhung ber Berftellungstoften die bentbar un-gunftigften Berhaltniffe. Diefelben haben fich in ben letten Bochen infolge ber Breiserhöhung bes Drud-papieres um weitere 40 Brozent berartig verschärft, baß leiber bas Weitererscheinen vieler Zeitungen in Frage geftellt wirb. Unter allen Umftanben muß aber in ber jegigen schweren Beit dem deutschen Bolt die teutsche Breffe erhalten bleiben. Große Opfer haben die Zeitungsverleger im Bewußtsein ihrer vaterlandischen Bflicht bisher gebracht, weiter find fie aber nicht mehr in ber Lage bie so außerordentlich gestiegenen Lasten allein zu tragen. Sie sind gezwungen, die Bezugspreise vom 1. April an wesentlich zu erhöhen und hossen, daß die Bezieher den unabwendbar gewordenen Maßnahmen der Berleger ein einsichtsvolles Berständnis entgegenbringen werden."

Nah und fern.

O Die Abreffierung ber Feldpoftfendungen ift in letter Beit wieder ichlechter geworben. Unwerftanbliche Abfürgungen, überfluffige und trreführende Ortsangaben auf Sendungen an Feldtruppen verursachen Bostfeblleitungen und Bergögerungen jum Rachteil der Empfänger. Die heeresperwaltung hat wiederholt darauf hingewiesen, daß eine ichlechte Abreffierung ben Sauptgrund für die Rlagen über bas Richteintreffen von Rachrichten aus ber Heichspostverwaltung herausgegebenen Merkblätter für ben Feldpostbetrieb wird baber im eigensten Interesse ber Briefsender aufmerksam gemacht. Die Truppen sind ebenfalls auf richtige Abreffenübermittlung in die Beimat bingewiesen worben.

O Gin Rampf mit Rriegsgefangenen hatte die deutich Grensichutwache bei Aberlingen am Bobenfee su befteben Bon brei aus beuticher Kriegsgefangenicaft entwichener Ruffen, die über die Grenge nach ber Schweis su ent tommen fuchten, murbe einer getotet, ein anderer ichmet perlett. Der Dritte gab fich gefangen.

@ Deutich-öfterreichifche Boltgwohlfahrtstagung. Aber Gebertenrückgang, Säuglingsschutz und Kleinkinderfürsorge, Bolksseuchen, Siedlungswesen und Kriegerheimstätten verhandelt gegenwärtig in Wien eine Bersammlung deutschöfterreichischer Männer und Frauen. Die Berhandlungen wurden von dem Wiener Bürgermeister Dr. Beikstrchner eröffnet. Ministerpräsident Graf Stürgfh und Statibalter Bienseben haben der Lagung besten Erfolg gewünscht und stellten die Unterstützung des Staates für die zu tressenden Masnahmen in Aussicht.

Seine Flugmaschine, die nicht abfturgen tann, will ein Rumane ber Mechaniter Michael Filip erfunden baben. Die Maschine erhebt fich vom Startplat ohne zu rollen und fann in der Luft stehen bleiben, ebenso läßt sie sich senfrecht auf die Erde binab. Falls der Blat für die Landung nicht geeignet ist, fann sie sich wieder erheben. Die neue Erfindung wird vom rumanischen Kriegsminifte-

rium ausgeprobt. Seine große Rundgebung für Die Mittelmachte bebeutet der Bohltätigkeitsbazar, der zum Besten der Kriegs-notleidenden in Deutschland und der ihm verbündeten Länder in Rewyork unter Teilnahme von mehr als 25 000 Bersonen eröffnet worden ist. Beitere Tausende konnten nicht gleich Eingang finden. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff, ber eine Uniprache hielt, in ber er bem Unternehmen Glud wunichte, murbe mit ungebeurer Begeisterung enwfangen. Man erwartet, daß der Bazar ungefähr 750 000 Dollar Reinertrag liefern wird. Die Gemablin des Bräfidenten Wilson stiftete ein Spitentaschentuch mit ihrer Karte, auf der sie dem Bazar Ersolg wünschte

#### Hus dem Gerichtsfaal,

§ Gine ichwere Bluttat bat jest ihre Guhne oor bem Botsbamer Schwurgericht gefunden. Es handelte sich um die Beraubung des 63 jährigen Biersahrers Liepe auf der Landstraße von Botsdam nach Miechendorf durch die 18jährigen Kutscher Lehmann und Fritsche. Liepe war an den erhaltenen Bersehungen gestorben. Die Angestagten wurden beide des schweren Straßenraubes mit Lodesersolg schuldig befunden und zu je 12 Jahren Buchthaus, 5 Jahren Ehrperlust perurteist. perluft verurteilt.

#### Volke- und Kriegewirtschaft.

\* Berabsetung ber Leberpreife. Dit bem 15. Marg werden die bisher gultigen Grundpreise für Leber bei einer ganzen Angahl von Sorten erheblich herabgesett. Die neue Befanntmachung enthält auch im einzelnen noch verschiedene Abweichungen von ber bisherigen. Der Borilaut ber Befanntmachung ift bei ben Boligeibehorben einzufehen.

\* Streitigfeiten über inländifche Butter fonnen von jeht an der Entscheidung eines in Berlin durch Bundesrats-verordnung gebildeten Schiedsgerichts unterbreitet werden. Anträge auf schiedsgerichtliche Entscheidung sind schriftlich und unter Darlegung der Sachlage und Angabe der Bewelsmittel an den Borsihenden, Berlin B., Bohstraße 4—5,

\* Reine Sochfibreife für Caatgwiebeln. Die Befanntmachung bes Reichstanglers über die Festjehung von Breifen für Gemufe, Swiebeln und Cauerfraut vom 25. Januar 1916 ift babin ausgelegt morben, bag Saatzwiebeln nicht unter bie Befanntmachung fallen. Diefe Muslegung ift gutreffenb, ba es zweifellos im Sinne bes Gefengebers lag, Sochftpreife nur für Zwiebeln festzusehen, beren Berwendung als Rahrungsmittel in Frage kommen. Saatzwiebeln unterscheiden sich von Efzwiebeln burch ihre Größe so erheblich, daß erstere als Rahrungsmittel kaum verwendet werden

\* Berwendung bereits fertiggeftellter Lafte, Firniffe und Farben. Die Belannimachung über bas Berbot von Dien und Getten jur Berftellung von Degras, von Laden, Firniffen und Farben vom 1. Marg 1916 ift burch eine Befanntmachung vom 14. Marg 1916 erfest worden. Die Reufaffung bringt mefentliche Erleichterungen hinfichtlich ber Bermenbung bereits fertiggestellter Lade, Firniffe und Farben fowie für bie Serftellung und Bermenbung von Dienladen und Runitterfarben.

# Unfundbarteit ber Rriegeanleihe. Domoni Die auch für die vierte Kriegsanleihe vorgesehene Bedingung ber Unfundbarfeit bis jum 1. Oftober 1924 in ber Breffe wiederholt erlautert worben ift, findet fich beim Bublifum immer wieder bie Anschauung, bag bas Reich beabsichtige ben Binsfuß nach bem Kriege alsbalb herabzuseben. Es macht faft ben Ginbrud, als ob berartigen Auffassungen von feindlicher Seite Boricub geleiftet murbe, um bas Ergebnis ber Kriegsanleihe zu schädigen. Bur Bebebung aller Zweifel sei beshalb nochmals mit Nachbrud hervorgehoben, daß die porgenannte Bedingung lediglich dem Interesse der auf die Rriegsanleihe Beichnenden bient, indem fie ihnen mindeftens bis gum 1. Oftober 1924 einen 5 %igen Binsgenuß gemahr. sum 1. Ottober 1924 einen b wigen Kinsgenus gewahrleistet und sie feineswegs hindern wird, auch schon vor diesen Beitpunft über die erworbenen Schuldverschreibungen durch Berfauf ober Berpfändung zu versügen. Selbst nach dem 1. Ottober 1924 ist eine Seradsehung des Lindssches nur in der Form möglich, daß das Reich die Anleihe kindigt und dem Inhaber die freie Wahl läßt, entweder den Kennwert der Anleihe in dar zurüczuerbalten oder sich mit einer niedri-geren Kerzinsung zu begnügen. Das Reich ist an die Begeren Berginfung ju begnugen. Das Reich ift an bie Bebingung ber Unfundbarfeit bis zum 1. Oftober 1924 vertraglich gebunden. Darüber, ob eine Kundigung seitens des Reichs nach dem 1. Oftober 1924 erfolgen wird, kann zurzeit eine Entschließung nicht getroffen werden, Da biefe Frage nur nach ber fünftigen Entwidelung bes Binsfußes überhaupt beurteilt merden fann. Es fann fomit alfo barüber feine Unflarbeit befteben, bag ber Beichner au Die vierte Kriegsanleibe einen ficheren Anfpruch auf funfprogentigen Binsgenug jebenfalls bis jum 1. Oftober 1924 erwirbt, ber unter feinen Umftanben gefchmalert werben fann.

\* Bereinfachung ber Burftherftellung. In ber Reichs. prufungsftelle fand eine Ronfereng ftatt, Die fich mit bem Blane befatte, Die Ungahl Der Burftforten gu beichranten: Man einigte fich auf die von der Regierung ge-

munichte Ginichrantung. Es follen nur noch hergestellt werben: Blutwurft. Bebermurft, Rohwurft, Bruhwurft und Gulge (Bregtopf, Schwartenmagen, Gulge). Blutwurft follen gwei Sorten angefertigt werben: eine besser Fleischwurft und eine ge-wöhnliche Blutwurft. Augerdem soll dort, wo es bisher üblich war, die Fabrikation von Blutwurft mit Busagen (Semmel, Grübe uim.) gestattet fein. Bon Lebermurft follen ebenfalls zwei Sorten bergeitellt werben Pon Robwurft follen brei Sorten

sugelagen fein: 1. Grobichnitt, 2. Feinschnitt, a) fcmin sugelassen sein: 1. Grobichnitt. 2. Feinschnitt, a) schnitt b) weich (Schmierwurst). Bon Brühwurst werden zwei So. sugelassen: robe (frische Bratiourst) und geräucherte (kr. sugelassen: tobe (frische Bratiourst) und geräucherte (kr. sugelassen: Brühwürsichen). Bon Sülzwurst tann wie lauchwurst, Brühwürsichen). Bon Sülzwurst tann wie sereichen und bereichen und ber der wird den der der bereichtigen der bereicht und ber die die angesührten Bursisorissen voll genehmilassen, ob sie die Jahl der zuzulassenden Sorten noch we ober ob sie die Bahl der zuzulassenden Sorten noch we ober ob sie die Bahl der zuzulassenden Sorten noch we beschränken wollen. Die Preissesteitschung erfolgt unter Brühbeschränken werden werden werden werden der Brühbeschränken werden werde Berkaufs in ben Delikateggeschäften war man der Meine Berkaufs in ben Delikateggeschäften war man der Meine daß diese Waren durch Blomben gekennzeichnet wer können. Für derartig gekennzeichnete Ware kann dann a ein entsprechend höherer Breis ben Delitatefgeschäften n. Genehmigung burch bie Behorbe bewilligt werben.

\* Warnung vor dem Bezuge auständischer Butte.
Bur Ginführung der Butterfarte wird in den Beitur, vielfach betont, daß durch die Butterfarte der Bezug vielfach betont, daß durch die Butterfarte ber Bezug von butter von auswarts nicht gehindert sein solle. Diese bei teilung besieht fich felbftrerftanblich nur auf vom Bante sogene Deutsche Butter, ift aber vielfach babin migverstan worden, daß auch der Bezug von Butter aus bem m deutschen Liustande freigegeben fet. Infolgedeffen haben in letter Beit wiederum die Bestellungen von Butter Auslande vermehrt. Die Besteller erhalten bann von Bollbehorbe bie gutreffende Mitteilung, bag ausla Butter nach wie por fofort an die Bentral-Gintaufe ichaft m. b. S. in Berlin abgeliefert werben muß baben zu bem Arger über die Fortnahme ber Butter noch in der Regel pefuniaren Schaben.

\* Erhöhte Söchstbreise für Margarine und Speise find mit Wirfung vom 15. Marz sestgeseht worden. I Broghandelspreise burfen für Margarine 1,83 Mart, für Speisestet aller Urt mit 100 % Fettgehalt, wie Schmitter margarine, Pflangenfett, Runftspeifefett ufm., 2.15 % bie Rleinhandelspreife für ben unmittelbaren Berbraucher bei Margarine 2 Mart und bei Spell aller Art mit 100 % Fettgehalt 2,32 Mart — fan Breise für das Pfund berechnet — als Höchstgrenze ber

\* Anelandetafe. Bom 20. Dara b. 38. ab bari 1 ber aus dem Musland eingeführt wird, nur burch bie Be Einfaufsgesellichaft m. b. S. in Berlin ober mit ihrer nehmigung und ber von ihr vorgeschriebenen Rennzelen als Auslandstafe in ben Berfehr gebracht werden, nach biefem Beitpunft Kafe aus bem Ausland ein hat ihn an bie Bentral-Einfaufsgefellichaft zu verlaufen

\* Der Benginpreis, ber vielfach zwei Mart und für bas Liter ober ein Kilogramm erreicht haben foll, von guftanbiger Cette als gu hoch begeichnet. Ber fem lanbifden Erfahmittel verwenden fann, fanu Bengen leiftungsfähigen Bengin-Ginfubrgefellichaften gu angen Breifen, die wesentlich unter eine Mart für bas Kilos liegen, erhalten. Er hat alfo nicht notig. Bengin Sandlern zu kaufen, die unangemeffenen Breifengem ftreben ober felbst zu unangemeffenen Preisen ein haben. Im übrigen sei bas inländische Erzeugnis " in genügenden Mengen vorhanden, bei dem burch bie b preisfelifebung eine Abervorteilung ber Räufer ichloffen ift.

> Gur Die Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich Theodor Rirdbubel in hachenburg.

Diejenigen Saushaltungsvorftanbe, Die noch im Befig von Anertenntnis Beicheinigungen über Metall-ablieferungen von ber 1. Sammlung find, werben hier-burch ersucht, biefe bis spätestens Dienstag ben 21. b. R. an ber Stadttaffe einzulofen. Rad biefem Beitpuntte werden Beträge von ber 1. Sammlung nicht mehr ausbezahlt.

Sachenburg, ben 16. Marg 1916.

Der Bürgermeifter. Steinhaus.

## Die noch rückltändigen katholischen Kirchensteuern

find binnen 14 Tagen zu entrichten. Sachenburg, ben 14. Märg 1916.

Die Rirchentaffe.

## Zur Zeichnung der 4. Kriegsanleihe

ift bie Raffe ber Bereinsbant am Sonntag den 19. März von 11 bis 121/2 Uhr vormittage geöffnet.

#### Vereinsbank hachenburg G. G. m. u. Q.

Befanntmachung.

Am nachften Conntag, nachmittage 41/2 tthr, finder im Gaale der Birtichaft Friedrich in Bachen:

Verlamminng des Volksvereins

Das Thema bes hauptvortrags lautet: "Grunde 3u unserer Siegeshoffnung". In der Art und Weise, wie der Redner herr Expositus Wolf aus Steinefrenz es behandeln wird, dürste es für jeden von größtem Interesse sein. An alle ergeht daher die freundliche Einstehen labung gur Berfammlung in ber angenehmen Erwartung auf recht zahlreiche Beteiligung. 3. B.: P. Reifter P. S. M.

#### Knochenschrot

als Hühner- und Schweinefutter, aus roben, unentleimten Anochen hergeftellt, bas befte und billigfte seraftfutter, liefert gum Breife von Mf. 15 den gtr. u. D. 8 1/2 gtr.

Siegener Anochenstampswert, Giegen, Frantfurterftraße 47/49.

## Unjer Damenpukgeschäft

befindet sich vom 15. März d. 9s. ab

im Daufe des Derrn C. Denney Wilhelmstraße.

Zum Besuche unserer mit sämtlichen Neuheiten für Frühjahr und Sommer ausgestatteten

## Modellhut-Ausstellung

laden wir die geehrten Damen von Sachenburg und Umgegend höflichft ein.

**Dochaditungsvoll** 

## Geschwister Christian

**Dachenburg** 

Wilhelmstraße.

#### uswahl Große

Konfirmanden-, Kommunikanten-, Knaben -, Burichen - und Manns - Anzügen

Ichwarze, weiße und farbige Stoffe für Mädchen in jeber Preislage.

With. Pickel 3th. Carl Pickel Sachenburg.

Saathafer und Saatkartoffeln frühe fielene, Richters Jubel, Augufte Uiktoria ju verfaufen. Richard Ray

Dreifelden, Boft Freilingen (Befterm ). Fernfprecher Rr. 8, 21mt Freilingen.

Rademachers Lubartram mit

knochenbildenden Salzen von erfrischendem Wohlgeschmack, hustenvorbeugend u. bekömmlich. Beste

Emulsionsmarke Erhältl. bei K. Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

mus, Ischias, Gicht können Sie selbst bekämpien. Ich will nichts verkaufen. Für Auskunft Freimarke beifügen. Brandt, Kriegschulbeamter a. D. in famtlichen Farben unt. Halle a. S. 378, Jakobstr. 44. Rarl Dasbach, Dati

In ber Billa Bon eine schöne Wohnung

im Manfardenftod ane Dame oder fleine au vermieten.

## Knaben Mädchen

welche bemnächft auffaut o Schule entlaffen me finden bei uns das und lohnende Bei

eumatis- Gustav Berger 61 hachenburg.

Bernfteinfußboden

## Reute frifche Filche!

Cablian, groß Pfund 68 Pip im Musichnitt Schellfich, groß Bfund 72 4 befte Qualitat Pfund 68 4 Brat=Schollen

Bfund 28 Bfg. Stodfijd Stüd 39 Riefen: Lachoheringe Stüd 15 Rollmope Stüd 20 Marinierte Beringe

Sollandifche Bollheringe Stud 20 16 Beinfter Edamer und Gouda-Rafe